

Fremd

8. Festival

Politik im Freien Theater


27.10. bis 6.11.2011

16 herausragende freie Theaterproduktionen
aus dem In- und Ausland

Staatsschauspiel Dresden
Hellerau – Europäisches Zentrum
der Künste Dresden
www.politikimfreientheater.de

 **bbp:**
Bundeszentrale für
politische Bildung


**Staatsschauspiel
Dresden**


HELLERAU-EUROPÄISCHES
ZENTRUM DER KÜNSTE DRESDEN
HELLERAU-EUROPEAN CENTER
FOR THE ARTS DRESDEN

Fremd ist das Andere, das Unbekannte und das Ferne. Oft stehen wir dem Fremden unsicher, verängstigt und skeptisch gegenüber. Doch Fremdes kann auch neugierig machen und uns anspornen, sich ihm zu nähern und es zu entdecken. Was uns fremd erscheint, ist vielleicht gar nicht so weit weg und steckt in scheinbar Vertrautem. Die achte Ausgabe des Festivals Politik im Freien Theater will neugierig machen auf alles, was fremd ist.

Fremd

8. Festival

Politik im Freien Theater

27.10. bis 6.11.2011

16 herausragende freie Theaterproduktionen aus dem In- und Ausland im Staatsschauspiel Dresden, in Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste Dresden und an anderen Orten der Stadt.

Das Festival Politik im Freien Theater wird von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb im dreijährigen Turnus in wechselnden Städten veranstaltet.

Eine unabhängige Jury hat für die aktuelle Ausgabe elf herausragende Stücke aus dem deutschsprachigen Raum und fünf internationale Produktionen eingeladen. Vom 27.10. bis zum 6.11.2011 werden sie im Staatsschauspiel Dresden, in Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste Dresden und an anderen Orten der Stadt zu sehen sein. Neben den Gastspielen bietet ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Ausstellungen, Gesprächen, Foren, Diskussionen, Performances und Partys vielfältige thematische und ästhetische Zugriffe auf das Festivalmotto. Ein spezielles Begleitprogramm richtet sich außerdem an Schüler und Pädagogen. Zum Abschluss vergibt eine Preisjury im Auftrag der Bundeszentrale für politische Bildung eine Gastspielförderung an eine Produktion des Festivals. Darüber hinaus ermöglicht das Goethe-Institut mit einem Preisgeld einer deutschen Produktion ein internationales Gastspiel.

In diesem Programmheft finden Sie eine Übersicht und Kurztexte zu allen Veranstaltungen. Weitere Informationen finden Sie im Katalog und unter www.bpb.de, www.politikimfreientheater.de, www.staatsschauspiel-dresden.de und auf www.hellerau.org. Folgen Sie uns auch auf www.facebook.com/politikimfreientheater.

Wir laden Sie ein zu aufregenden Theaterabenden und spannenden Begegnungen mit Menschen und Themen, mit Fremdem und Vertrautem!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bundeszentrale für politische Bildung
Staatsschauspiel Dresden
Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste Dresden





Foto: Christian Berthelot

Rodrigo García / La Carnicería Teatro, Spanien **Versus**

In spanischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Die Produktion entstand als Auftragsarbeit im Rahmen der Feierlichkeiten anlässlich der 200-jährigen Unabhängigkeit Argentiniens. Die Form dieser politisch inspirierten Arbeit ist roh und radikal, der Diskurs intelligent und leidenschaftlich.

„Versus“ setzt sich im weitesten Sinne mit dem täglichen Kampf jedes Einzelnen um politische Selbstbestimmung auseinander. Rodrigo García und sein Ensemble finden den Ausgangspunkt ihrer Betrachtungen in der alltäglichen Realität und legen den Finger in die Wunde sozialer Ungerechtigkeiten. Zu Beginn lassen sie das Publikum beispielsweise einen höchst amüsanten Dialog über Pizza und Fußball verfolgen, doch bald wird klar, dass es hier in Wahrheit um ernstere Aspekte des menschlichen Lebens geht. Dabei nutzen sie Videobilder, projizierte Texte, Tanz und Live-Musik. Es ist ein Weckruf, der gleichermaßen aufschreckt wie Hoffnung verleiht, denn García sucht nach nichts weniger als einem Modus Vivendi, nach Überlebensstrategien für die Gegenwart. Er selbst sagt dazu: „Mal sehen, wie wir uns so organisieren können, dass wir in Frieden zusammen leben.“

Do. 27. 10.

19:00 – 21:00 Uhr
Festivaleröffnung

Fr. 28. 10.

19:00 – 21:00 Uhr

Hellerau
Großer Saal



Mit: Patricia Álvarez,
Amelia Díaz, Rubén
Escamilla, Juan Loriente,
Nuria Lloansi, David
Pino, Isabel Ojeda, .tape.
Konzept und Regie:
Rodrigo García

Produktion: Sociedad
Estatad de Conmemora-
ciones Culturales (SECC).
In Kooperation mit
Teatro de la Laboral
(Gijón) und der
Regierung des Fürsten-
tums Asturien.

www.rodriogarcia.es



God's Entertainment, Österreich **Passanten- beschimpfung**

nach Peter Handkes „Publikumsbeschimpfung“

In seiner „Publikumsbeschimpfung“ hat Peter Handke bereits 1966 die Passivität des Theaterzuschauers thematisiert. God's Entertainment beziehen sich mit ihrer Performance auf Handkes Text und holen ihn in die Gegenwart. Jetzt gibt es kein Theaterhaus mehr, keinen abgeschirmten Raum, keine Bühne und auch keinen Zuschauerbereich. Bei God's Entertainment wird der öffentliche Raum zur Bühne: Gut frequentierte Durchgangsorte des öffentlichen Lebens wie Bahnhöfe oder Passagen bieten den Rahmen für ein theatrales Spiel, das das Verhältnis zwischen Publikum und Akteuren unterläuft. Denn God's Entertainment nutzen die Strategien des Arbeitsmarktes, um die Passanten selbst zu Schauspielern zu machen. Das alles geht sehr flott. Schnelle Schulung, schnelle Kunst, schnelle Bezahlung. Für 5€ Gage kann jeder, der möchte, zum öffentlich agierenden Akteur werden, der dem vorbeieilenden Publikum mit Texten à la Handkes „Publikumsbeschimpfung“ die Leviten liest.

„Die Theatertruppe God's Entertainment riskiert viel – und ist immer für einen Skandal gut. Eines sind die Produktionen immer: ein Gesprächsthema, ein Kommunikations-Katalysator.“

Der Spiegel

Fr. 28. 10.

16:00 – 17:30 Uhr

Sa. 29. 10.

15:00 – 16:30 Uhr,

im Anschluss
Publikumsgespräch
Hauptbahnhof



**Von und mit:
God's Entertainment**

Produktion: God's Entertainment in Kooperation mit brut Wien.

www.gods-entertainment.org



Foto: Doron Tuch

She She Pop und ihre Väter Testament

Verspätete Vorbereitungen zum Generationswechsel nach Lear

In Shakespeares Drama versucht König Lear mit großer Geste sein Reich an seine drei Töchter zu vererben und damit eine Absprache über seine Altersvorsorge zu treffen – ein Plan, der auf gewaltsame Weise scheitert. Das verwundert nicht. Denn von allen Tauschgeschäften, in die wir jemals verwickelt werden, ist das zwischen den Generationen das komplizierteste und undurchsichtigste. Wert und Gegenwert (also Geld und Liebe) sind prinzipiell verschleiert, und niemand hat den Tauschbedingungen je offiziell zugestimmt.

Für „Testament“ bitten She She Pop ihre eigenen Väter mit auf die Bühne. Denn sie möchten schon jetzt alle potenziellen Streitpunkte ansprechen, bevor die Väter starrsinnig werden. Wer soll die Pflege bezahlen? Wer soll sich um die Stiefmutter kümmern und wieso denken nur die Töchter darüber nach? Wer bekommt den echten Lichtenstein und weshalb stehen die schönen alten Whiskeygläser plötzlich bei der Schwester auf dem Tisch? Dabei schlagen die Väter munter zurück. Ein Abend über Vater-, Sohnes- und Tochterpflichten. Und immer wieder wird der alte Lear-Stoff auf seinen aktuellen Bezug abgeklopft: Was bedeuten 100 Ritter heute?

„Testament“ wurde zum Berliner Theater-treffen 2011 eingeladen.

„So geist- und gefühlvoll, so anrührend und anspielungsreich erscheinen die großen Daseinsfragen selten auf der Bühne.“

Neue Zürcher Zeitung

Fr. 28.10.

19:30 – 21:15 Uhr

Sa. 29.10.

18:00 – 19:45 Uhr,

im Anschluss
Publikumsgespräch
Kleines Haus 1



Von und mit:

Sebastian und Joachim
Bark, Johanna Freiburg,
Fanni und Peter
Halmburger, Mieke und
Manfred Matzke, Lisa
Lucassen, Ilia und Theo
Papatheodorou, Berit
Stumpf

Konzept: She She Pop

Koproduktion: HAU,
Berlin; Kampnagel,
Hamburg;
FFT Düsseldorf.

Diese Veranstaltung wird ermöglicht durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ im Rahmen der Gastspielförderung Theater aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder.



www.sheshepop.de



Foto: Gerhard F. Ludwig

Institut für Hybridforschung Furry Species

Tier ist das neue Queer. Hybride sind seit jeher präsent in der menschlichen Gesellschaft; die Verbindung oder Verwandlung von Mensch zu Tier taucht als Motiv in zahlreichen Texten und Kunstwerken auf. Das Institut für Hybridforschung eröffnet mit performativen Mitteln Perspektiven abseits des gängigen Mensch-Tier-Dualismus.

Seit Jahren untersucht das Institut für Hybridforschung andere Möglichkeiten der Tierwerdung. Gegenwärtig bieten sich sowohl genetische, künstlerische und theatrale als auch chirurgische Lösungen an, um seinem wahren Ich nahe zu kommen oder gar die höchste Stufe der Tierwerdung zu erreichen. Wer tierische Impulse verspürt, sobald es um die Verteidigung eines Territoriums geht, oder wer einen potenziellen Partner gut riechen kann, ist eingeladen, sich über einen neuen animalischen Lebensweg zu informieren. Eine Klientin des Instituts hat die einzelnen Schritte der operativen Verwandlung zum Raubtier dokumentiert und wird in einer theatralen Symbiose aus Forschung und Entertainment ihre Erfahrungen performativ erlebbar machen. Werden Sie Tier – jetzt!

„Ein sehr gescheites Spiel mit biologischen Zuschreibungen und Selbstoptimierungs-Strategien.“ *Der Tagesspiegel*

Sa. 29. 10.

20:00 – 21:00 Uhr

So. 30. 10.

19:00 – 20:00 Uhr,

im Anschluss

Podiumsdiskussion

Kleines Haus 3



Performance:

Corinna Korth, Dr. Dr.

Steffen Hohl, Gäste

Regie und Konzept:

Corinna Korth

Produktion: Institut für Hybridforschung.

In Kooperation mit Freischwimmer 2011

– Plattform für junges Theater.

Mit freundlicher Unterstützung des Städtepartnerschaftsfonds Hamburg der Landeshauptstadt Dresden – Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten.



Foto: Gerhard F. Ludwig

Turbo Pascal Ich bin nicht wirklich die Gefahr

Sind die elektrischen Leitungen in diesem Gebäude eigentlich sehr alt? Wie gefährlich können 150 Leute sein, die in einem Raum versammelt sind? Ist die Bühne der sicherste Ort der Welt? Soll ich meine Ängste vor dem atomaren Overkill reaktivieren? Bin ich schon geistig verwirrt?

Turbo Pascal spielen in diesem Projekt mit der Logik des Worst-Case-Denkens und veranstalten mit dem Publikum ein Gedankenexperiment: Überall werden Worst-Case-Szenarien entwickelt, aber was ist hier eigentlich wirklich die Gefahr? Wir befinden uns in einer Versammlungsstätte, wir sind ein Ausschnitt der Bevölkerung von Dresden oder Biblis. Aus aktuellen und vergessenen Gefahrenmeldungen sowie Gesprächen mit Spezialisten für den Ernstfall legen Turbo Pascal mit Hilfe der Szenariotechnik aus dem Feld der Zukunftsforschung eine große Gefahrensammlung an, die im Theater auf den Prüfstand kommt: Das Publikum wird zum Katastrophenkomitee, das über das eigene Gefahrenpotenzial entscheiden kann.

„So locker kann eine informierte Selbstreflexion des Theaters aussehen. Politisch und selbstbewusst, leichthändig und instruktiv ist dieses Performancestück von Turbo Pascal. So wie Off-Theater an seinen besten Abenden ist.“

nachtkritik.de

Sa. 29.10.

20:30 – 21:45 Uhr

So. 30.10.

20:30 – 21:45 Uhr,

im Anschluss
Publikumsgespräch

Hellerau

Großer Saal



Von und mit: Veit Merkle, Luis Pfeiffer, Frank Oberhäuser, Eva Plischke

Konzept: Turbo Pascal

Produktion: Turbo Pascal.

In Kooperation mit
Freischwimmer 2009
– Plattform für junges
Theater.

www.turbopascal.info



Foto: Thomas Aurin

Chris Kondek und Christiane Kühl **Money – It Came From Outer Space**

Die meisten Menschen halten Geld für ein Tauschmittel. Dieser naive Irrglaube hat uns in die aktuelle Finanzkrise gestürzt. Christiane Kühl und Chris Kondek beweisen in ihrer Video-Theater-Performance: Geld ist kein neutrales Wertmittel – es ist ein gigantischer lebender Organismus auf dem Weg zur nächsten Stufe der Evolution. Jeder Euro, jeder Dollar, jeder Yen ist Teil einer Schwarmintelligenz, die sich in Kapitalströmen organisiert. Sie kennt nur ein Ziel: Vermehrung. Ausbreitung. Akkumulation. Nichts und niemand ist sicher. Panik bricht aus, Massenhysterie. Können die Regierungen das Geld stoppen? Kann die Wissenschaft es zähmen? Was ist die wahre Natur des Geldes?

„Money – It Came From Outer Space“ führt mittels alter Science-Fiction-Thriller und bis dato unveröffentlichtem Videomaterial den grausigen Beweis: Geld ist ein Alien.

„Großartige Performance, weil diese äußerst durchdachte Bild-Textmontage so spielerisch vielgestaltig und dokumentarisch genau zugleich ist, wie kaum etwas, das man zu diesem Thema in den letzten Jahren sehen konnte.“

Berliner Zeitung

So. 30. 10.

19:30 – 20:30 Uhr

Mo. 31. 10.

19:30 – 20:30 Uhr,

im Anschluss

Publikumsgespräch

Hellerau

Hinterbühne



**Mit: Chris Kondek,
Christiane Kühl, Marc
Stephan, Hannes
Strobl, Jutta Vanaga
Konzept, Regie, Video:
Chris Kondek
Konzept, Dramaturgie,
Text: Christiane Kühl**

Produktion: double-
lucky productions,
Kondek/Kühl GbR.
Koproduktion:
HAU, Berlin.



Foto: Ute Langkatel

Nurkan Erpulat und Jens Hillje / Ballhaus Naunynstraße **Verrücktes Blut**

Eine junge Lehrerin versucht am Projekttag Theater ihrer disziplinlosen migrantischen Schülerschaft Friedrich Schiller und seine idealistischen Vorstellungen vom klassischen deutschen Theater nahe zu bringen. Das Vorhaben bliebe aussichtslos, fiele nicht einem der Schüler im Gerangel eine Pistole aus der Tasche. Die frustrierte Lehrerin bekommt sie zu fassen und nimmt nach kurzem Zögern die Schüler als Geiseln. Mit vorgehaltener Waffe zwingt sie diese, Auszüge aus Schillers Dramen zu spielen. Denn allein das Theater kann die aus den Fugen geratene Welt noch retten! Mit der Geiselnahme beginnt nicht nur ein abgründiger Tanz der Genres vom Thriller über die Komödie zum Melodrama, sondern auch die lustvolle Dekonstruktion aller vermeintlich klaren Identitäten und Rollen.

„Verrücktes Blut“ wurde zum Berliner Theater-treffen 2011 eingeladen und von der Fachzeitschrift *Theater heute* zum Stück des Jahres 2011 gewählt.

„Eine ‚Amok-Komödie‘ vom Zusammenprall der Kulturen. Wenn in dem Stück mit den Mitteln des Terrors für Aufklärung gekämpft wird, geht es auch um Thilo Sarrazins Thesen zum mangelnden Integrationswillen junger Muslime. ‚Verrücktes Blut‘ ist der Überraschungshit der Theatersaison. Ein aberwitziger Theaterspaß, ein ‚well made play‘ voller überraschender Wendungen und greller Scherze.“ *Der Spiegel*

Mo. 31. 10.

19:30 – 21:15 Uhr

Di. 1. 11.

19:30 – 21:15 Uhr,

im Anschluss
Podiumsdiskussion

Kleines Haus 1



**Mit: Sesede Terziyan
und Nora Rim Abdel-
Maksoud, Hassan
Akkouch, Tamer Arslan,
Murat Dikenci, Pınar
Erincin, Sohel Altan G.,
Paul Wollin**

Regie: Nurkan Erpulat

Produktion:
Kultursprünge im Ball-
haus Naunynstraße
Koproduktion:
Ruhrttriennale

Diese Veranstaltung wird ermöglicht durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ im Rahmen der Gastspiel-förderung Theater aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder.



www.ballhausnaunynstrasse.de



Foto: Aino Labrenz

Christoph Schlingensief

Via Intolleranza II

Warum wollen wir Afrika ständig helfen, wenn wir uns selbst nicht helfen können? Was kann das Ziel einer Zusammenarbeit sein, wenn sie ohne jegliche Hilfsideologie und Sentimentalität auskommen muss?

Diese Fragen sind Ausgangspunkt von Christoph Schlingensiefs letztem Theaterstück „Via Intolleranza II“. Für die bunte, sehr humorvolle, aber auch bissig-scharfe Collage stand Luigi Nonos Avantgarde-Oper „Intolleranza“ aus dem Jahr 1960 Pate. In der Inszenierung überlagern sich unterschiedlichste Texte und Moderationen, Schauspiel und Filmbilder von der Entstehung des Schlingensief'schen Operndorfprojektes in Burkina Faso bis hin zu Stummfilmszenen. Musikalisch spannt sich der Bogen von burkinischer Folklore über Oper und Rap bis hin zum deutschen Volkslied. Und das alles wird präsentiert von zwölf Darstellern, Tänzern und Musikern aus Burkina Faso und Europa sowie dem Fönix-Orchester unter der Leitung von Arno Waschk.

Mit vielzähligen Theater- und Operninszenierungen, Kunstinstallationen, Filmen, Aktionen und Ausstellungen mischte sich der im August 2010 verstorbene Christoph Schlingensief über zwei Jahrzehnte lang unbeirrt in den kulturellen und politischen Diskurs ein und wurde so zu einem der wichtigsten Künstler der Gegenwart.

„Via Intolleranza II“ wurde zum Berliner Theatertreffen 2011 eingeladen.

Di. 1. 11.

19:00 – 20:30 Uhr

Mi. 2. 11.

19:00 – 20:30 Uhr,

im Anschluss
Publikumsgespräch
Schauspielhaus



Mit: Brigitte Cuvelier, Kerstin Graßmann, „Kandy“ Mamounata Guira, Friederike Harmsen, Claudia Sgarbi, Isabelle Tassebedo, Jean Marie Gomzoudou Boucougou, Jean Chaize, Issoufou Kienou, Stefan Kolosko, Amado Komi, Ahmed Soura, Nicolas Ulrich Severin Tounga, Abdoul Kader Traore, Arno Waschk, Wilfried Zougrana
Konzept und Regie: Christoph Schlingensief

Produktion: Festspielhaus Afrika gGmbH
Koproduktion: Kampnagel, Hamburg; Kunstenfestivaldesarts, Brüssel; Bayerische Staatsoper, München.
Kooperation: Burgtheater Wien, Impulstanz und Wiener Festwochen.

Mit freundlicher Unterstützung



www.schlingensief.com



Foto: Magda Stanova

Yan Duyvendak, Omar Ghayatt, Nicole Borgeat, Schweiz **Made in Paradise**

Misstrauen und Angst prägten nach dem 11. September die gegenseitige Wahrnehmung des Westens und der arabischen Welt. Dabei wurde das jeweilige Bild meist ausschließlich durch die Medien geprägt. Um sich aber ein eigenes und differenziertes Bild von dem jeweils Anderen machen zu können, muss man mit diesem persönlich in Berührung kommen, finden der Performance-Künstler Yan Duyvendak aus der Schweiz und Omar Ghayatt aus Ägypten. Die Missverständnisse, Irritationen und Kulturschocks, aber auch die freudigen Überraschungen und erkenntnisreichen Erfahrungen, die sie in der Begegnung mit der jeweils anderen Kultur erlebten – Duyvendak in Kairo und Ghayatt in der Schweiz – haben sie zu einer Vielzahl von szenischen Fragmenten verdichtet. So sind für „Made in Paradise“ kleine Geschichten und Szenen entstanden, die humorvoll und ironisch von ihren oft überraschenden Erlebnissen erzählen. Das Publikum wird Teil der Performance, kann sich aus den Fragmenten den eigenen Theaterabend zusammenstellen und nebenbei überprüfen, wie es um die eigene Wahrnehmung steht.

„Die Offenheit der Darsteller berührt, nie hat man den Eindruck, einer Show zu folgen. Großartig.“
Hannoversche Allgemeine Zeitung

Di. 1. 11.

21:00 – 23:00 Uhr

Mi. 2. 11.

21:00 – 23:00 Uhr

Japanisches Palais



Mit: Yan Duyvendak, Omar Ghayatt

Konzept: Yan Duyvendak, Omar Ghayatt, Nicole Borgeat
Dramaturgie: Nicole Borgeat

Produktion: Dreams Come True (Genf)
Koproduktion: Théâtre de l'Arsenic, Lausanne; Dampfzentrale, Bern; GRÜ, Genf; La Bâtie-Festival de Genève.

Mit freundlicher Unterstützung von:

schweizer kulturstiftung

prohelvetia

www.duyvendak.com



Foto: Peter Mayr

Di. 1. 11.
19:00 – 20:15 Uhr,
im Anschluss
Podiumsdiskussion
Mi. 2. 11.
19:00 – 20:15 Uhr
Hellerau
Großer Saal



Mit: Jonas Akanno,
Nicolas Cheucle,
Xiaoshu Alice Hu,
Andrea Rohrauer,
Paulina Sarbinowska,
Florian Schweitzer
Konzept und Regie:
Michikazu Matsune

Produktion:
Michikazu Matsune
Koproduktion: brut Wien

www.signstorm.info

Michikazu Matsune, Österreich **Zeichensturm**

Mit spielerischer Leichtigkeit befasst sich Michikazu Matsunes Arbeit „Zeichensturm“ mit Gehörlosen. Sie sind eine Minderheit, die in allen sozialen Schichten zu finden ist, überall mit den selben Schwierigkeiten zu kämpfen hat und weltweit mit sehr ähnlicher Diskriminierung, Isolierung und Vorurteilen konfrontiert ist. Zwei Performer begrüßen das Publikum, doch wir hören nichts. Während sie mit Gebärden sprechen, wird ihre Begrüßungsrede auf Leinwänden über ihnen in Schriftsprache übersetzt. Schnell wird aus der Begrüßung ein assoziatives Spiel mit komischen Wortwechseln, das in die Methodik der Gebärdensprache einführt und sie als völlig eigenständige Sprache erkennen lässt. Zur optischen Ebene gesellt sich die akustische. Treibende Bässe eröffnen eine weitere sensorische Ebene. Nach und nach entfaltet sich eine Collage aus Nachrichten für Gehörlose, Zeitzeugeninterviews über die NS-Zeit, Videoclips oder Talkshows in Gebärdensprache. Ein gleichermaßen unterhaltsamer wie eindrücklicher Einblick in ein für Hörende fremdes Leben und eine weithin unbekannt Kultursprache.



Foto: Milan Benak

Nicole Oder / Heimat- hafen Neukölln **ArabQueen oder Das andere Leben**

nach dem Roman von Güner Yasemin Balci

Mariam wächst in einem streng muslimischen Zuhause auf. Als junge Frau im heiratsfähigen Alter wollen ihre Eltern sie vor den Gefahren und Versuchungen bewahren, die außerhalb des geschützten familiären Raums auf sie lauern. Was ihre Eltern nicht wissen: Mariam führt ein Doppelleben. Zu Hause die folgsame Tochter, auf der Straße die selbstbewusste Arab-Queen. Kleine Freiheiten erschleicht sie sich durch Lügen, um bei ihrer liberalen Tante Hayat mit fremden Männern zu chatten, sich mit ihrer deutschen Freundin Lena zu treffen oder in die Disko zu gehen. Doch sehr bald stößt sie an eine letzte Grenze: Mariam muss eine Entscheidung treffen, die ihr ganzes weiteres Leben bestimmen wird.

Güner Yasemin Balcis Roman „ArabQueen“ basiert auf der wahren Geschichte einer jungen Frau, die wie viele Muslima in Deutschland eine ständige Gratwanderung zu meistern hat: zwischen Tradition und Moderne, zwischen den Ansprüchen einer Religion und jenen einer westlichen Gesellschaft, zwischen familiärer Verpflichtung und persönlicher Freiheit.

„Es ist ein pulsierender Theaterabend. Ein Theaterknall wie einst in Ibsens ‚Nora‘. So donnern Emanzipationsbewegungen.“
Berliner Zeitung

„Drei sensationelle Schauspielerinnen. Überzeugend.“ *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung*

Mi. 2. 11.

19:30 – 21:15 Uhr

Do. 3. 11.

19:30 – 21:15 Uhr,

im Anschluss
Publikumsgespräch
Kleines Haus 1



Von und mit:

Tanya Erartsin, Inka

Löwendorf, Sascha

Ö. Soydan

Regie: Nicole Oder

Aufführungsrechte:

S. Fischer Verlage,
Frankfurt am Main.

Für die Bühne eingerich-
tet von Nicole Oder und
Elisabeth Tropper.

Produktion:

Heimathafen Neukölln

Diese Veranstaltung wird ermöglicht durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ im Rahmen der Gastspielförderung Theater aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder.



[www.heimathafen-
neukoelln.de](http://www.heimathafen-neukoelln.de)



Foto: Márton Agh

Kornél Mundruczó, Ungarn **Es ist nicht leicht, ein Gott zu sein – Nehéz istennek lenni**

In ungarischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Ein „überlebensechtes Roadmovie vom Rand Europas“ nennt Kornél Mundruczó seine Produktion „Es ist nicht leicht, ein Gott zu sein“, in der er den gleichnamigen Science-Fiction-Roman der russischen Brüder Strugatzky verarbeitet. Für sein Spiel mit Laien- und Profischauspielern über Menschenhandel, Machtmechanismen und politischen Extremismus führt er das Publikum aus dem Theatersaal heraus. Gespielt wird auf der Ladefläche zweier Lastwagen. Fünf Frauen werden dort gegen ihren Willen als Prostituierte festgehalten. Mit der Hoffnung auf ein besseres Leben und eine eigene Kreditkarte waren sie ins Land gekommen, doch in den Fängen eines sadistischen Filmteams ist kein Raum für Menschlichkeit. Ein Erzähler beobachtet ihren Kampf aus der Entfernung, präsent und doch unfähig einzugreifen. Er hat die Wahl, menschlich zu sein oder selbst zu überleben.

„Mundruczó stellt fast schmerzhaft die Frage nach der Verantwortung, nach der Verantwortung beim Zuschauen. Mit der für das osteuropäische Theater oftmals typischen Drastik buchstabiert der 35-jährige Film- und Theaterregisseur sein Anliegen in einer Mischung aus Reality-Show und Schauspiel. Dabei vermischt er geschickt die Genres Theater und Film miteinander und lässt seine Darsteller zugleich immer mal wieder aus ihrem Hardcore-Realismus ausbrechen, indem sie Popschnulzen-Oldies singen.“

Deutschlandradio Kultur

Do. 3. 11.

20:00 – 22:00 Uhr,
im Anschluss
Publikumsgespräch

Fr. 4. 11.

20:30 – 22:30 Uhr

Eventwerk



**Mit: Gergely Bánki,
János Derzsi, Marina
Gera, László Katona,
Diána Magdolna Kiss,
Zsolt Nagy, Roland
Rába, János Szemenyei,
Orsi Tóth, Kata Weber**

**Text / Regie: Kornél
Mundruczó**

Koautor: Yvette Biró

Produktion:
Proton Cinema 2010
Koproduktion:
Alcantara Festival,
Lissabon; Baltoscandal,
Rakvere; Culturgest,
Lissabon; Kunsten-
FestivalDesArts, Brüssel;
Rotterdamse Schouw-
burg, Rotterdam; Theater
der Welt 2010, Essen;
Théâtre National de Bor-
deaux, Bordeaux; Trafó –
House of Contemporary
Arts, Budapest.



Foto: David Baltzer

Hans-Werner Kroesinger Darfur – Mission incomplete

Zwei Räume, vier Experten und eine Frage: Was geschieht in Darfur? Handelt es sich um einen ethnischen oder um einen ethnisierten Konflikt, in dem ökonomische, ökologische, politische und ideologische Faktoren eine Rolle spielen? Geht es um territoriale Interessen oder spielt sich hier gar der erste Klimakrieg der Geschichte ab? Mittlerweile sind mehr als 400.000 Menschen getötet worden, Sachgüter und Ernten wurden vernichtet, die Zahl der Vertriebenen beläuft sich auf ca. 2,8 Millionen. Das Morden fand und findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Journalisten erhalten kein Einreisevisum für das Kriegsgebiet, selbst Mitarbeiter von Hilfsorganisationen bekommen nur in Ausnahmefällen Besuchsgenehmigungen für die Flüchtlingslager.

Regisseur und Autor Hans-Werner Kroesinger ist einer der wesentlichen Vertreter des dokumentarischen Theaters im deutschsprachigen Raum. In seinem Stück spürt er der bewegten Geschichte des Sudans nach, präsentiert Fakten zur aktuellen Situation des Landes, deckt Wirtschaftsinteressen auf und hinterfragt politische Interventionen. Er wägt die unterschiedlichen Argumente gegeneinander ab und versucht mit den Mitteln des Theaters, die vielschichtigen Hintergründe des Konfliktes zu erschließen und begreifbar zu machen.

„Die große Qualität von Kroesingers Arbeit besteht einmal mehr darin, solche Ambivalenzen, Dialektiken und Dynamiken in aller Komplexität herauszuarbeiten.“ *Der Tagesspiegel*

Do. 3. 11.

20:00 – 21:30 Uhr,
im Anschluss
Publikumsgespräch

Fr. 4. 11.

20:30 – 22:00 Uhr
Hellerau

Nancy Spero Saal
und Hinterbühne



Von und mit:

Judica Albrecht,
Armin Dallapiccola,
Lajos Talamonti,
Nicola Schössler

Regie: Hans-Werner
Kroesinger

Produktion:

Hans-Werner Kroesinger



Foto: Ann Liv Young

Ann Liv Young, USA

Cinderella

In englischer Sprache ohne Übertitel

Ann Liv Youngs „Cinderella“ ist eine Neuinterpretation des Grimm'schen Märchens, doch das Publikum erwartet alles andere als eine nette Märchenstunde: Youngs Alter-Ego, die Kunstfigur „Sherry“, spielt dabei alle Rollen selbst und schlüpft in die verschiedenen Charaktere. Mal gibt sie sich freundlich, mal verletzlich, mal boshaft und gemein. Diese unterschiedlichen Rollen verbindet sie mit dem Bild, das ihr und ihrem eigenen Leben am nächsten ist: das der aggressiven Frau. Außerordentlich provokant und jenseits der Tabugrenzen nimmt Sherry den Märchenklassiker zum Anlass, um weibliche Macht und Aggression auszuspielen. Sie verweigert sich der Erwartungshaltung des Publikums mit selten dargebotener Radikalität, stellt das Verhältnis zwischen Zuschauer und Künstlerin auf den Kopf und lässt jeden im Saal hautnah erfahren, welche Wirkung inszenierte Macht entfalten kann. Unnachgiebig konfrontiert sie ihr Publikum mit Scham, Abscheu und Ekel. Dabei geraten manche an die Grenzen dessen, was sie aushalten und akzeptieren können.

„Indem sie bei uns Angst, Scham, Wut, Aggressionen, Mitleid, Protest auslöst, indem sie uns verstört, macht sie das alles zu einem persönlichen und eben nicht abstrakt-intellektuellen Erlebnis. In seiner Schonungslosigkeit und Radikalität ist dieser Abend einmalig.“

rbb kulturradio

Do. 3. 11.

22:00 – ca. 24:00 Uhr,
im Anschluss
Publikumsgespräch

Fr. 4. 11.

22:00 – ca. 24:00 Uhr,
davor um 21:30 Uhr
Einführung

Kleines Haus 3



**Mit: Ann Liv Young
und Michael Guerrero**

Produktion:
Ann Liv Young
Koproduktion:
brut Wien

Empfohlen ab 18 Jahren.

www.annlivyoung.com



Foto: Sofie Olbers

Hajusom, Viktor Marek, Ashraf Sharif Khan **Hajusom in Bollyland**

Bunt und mitreißend wie Bollywood ist die Musiktheater-Performance der Hamburger Künstlergruppe Hajusom. In dem transnationalen Kunstprojekt entwickeln junge Flüchtlinge und Migranten seit elf Jahren gemeinsam mit unterschiedlichen Gastkünstlern interdisziplinäre Performances.

In ihrer neuesten Produktion erforschen Hajusom, ob die oft bedrückenden Lebenserfahrungen der Ensemblemitglieder und die politischen Situationen, die den Alltag in ihren Heimatländern bestimmt haben, mit der heiteren Formensprache der populären Bollywoodfilme auf der Bühne darstellbar sind. Dabei verbinden sie die melodramatischen und tänzerischen Filmzitate mit den persönlichen Geschichten der Darsteller. Auf diese Weise adaptiert und demontiert Hajusom das Regelwerk der Filme und mischt neue Choreografien zum charakteristischen Stil von Bollywood, in dem sich klassisch-indische und westliche sowie traditionelle und subkulturelle Konzepte verbinden. So entsteht ein utopisches Gefilde der großen Emotionen.

„Könige sind sie für einen Abend, die 22 jugendlichen Flüchtlinge aus aller Welt, die sonst vor der Ausländerbehörde Schlange stehen für die Verlängerung ihrer Aufenthaltsgenehmigung. Anderthalb Stunden lang haben sie das Publikum durch alle Stationen eines klassischen indischen Dramas geführt. Am Ende springen die Zuschauer von den Stühlen und rufen ‚Zugabe!‘“
nachtkritik.de

Fr. 4. 11.

19:30 – 21:15 Uhr

Sa. 5. 11.

18:30 – 20:15 Uhr,

im Anschluss
Publikumsgespräch
Kleines Haus 1



Von und mit: Ensemble Hajusom & Shooting Stars (Hajusom hat viele Shooting Stars! Sie finden alle namentlich im Katalog.)

Künstlerische Leitung:
Ella Huck,
Dorothea Reinicke
Musik: Ashraf Sharif Khan, Viktor Marek
Choreografie, Gesang, Performance: Varsha Thakur

Produktion: Hajusom e.V.
Koproduktion:
Kampnagel Hamburg,
Theater im Pumpenhaus
Münster.

Diese Veranstaltung wird ermöglicht durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ im Rahmen der Gastspielförderung Theater aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder.



Mit freundlicher Unterstützung des Städtepartnerschaftsfonds Hamburg der Landeshauptstadt Dresden – Abteilung Europäische und Internationale Angelegenheiten.

www.hajusom.de



Foto: Phile Deprez

Gob Squad / Campo, Belgien **Before Your Very Eyes**

In flämischer Sprache mit deutschen Übertiteln

„Ladies and Gentlemen! Gob Squad hat die Ehre, Ihnen eine Live-Show mit echten Kindern zu präsentieren! Eine gleichermaßen seltene wie aufregende Gelegenheit, Zeuge zu werden von sieben Leben im Schnelldurchlauf – direkt vor Ihren Augen!“ Mit einer göttlichen Stimme aus dem Off beginnt die Show des Künstlerkollektivs Gob Squad.

In einem verspiegelten Glaskasten sitzt eine Gruppe von 8- bis 14-Jährigen auf der Bühne. Dann beginnt das Spiel und Gob Squad setzt die biografische Uhr der Kinder und Jugendlichen in Gang. Sie treffen auf sich selbst, auf ihre eigene Vergangenheit, per Video aufgezeichnet und auf eine Leinwand projiziert; und sie begegnen sich selbst als Erwachsene. Werden sie sich einst tatsächlich auf einer Party zum 45. Geburtstag so verhalten, wie sie das nun auf der Bühne spielen? Unvorstellbar vorstellbar – Gob Squads Kinder konfrontieren sich und uns in dieser Versuchsanordnung mit Fragen nach Lebensängsten und Lebensglück.

„Was die Inszenierung neben den umwerfenden Darstellern so bezaubernd macht, ist die gänzlich unsentimentale Verbindung zwischen dem leichten, heiteren Spiel und der nüchternen Melancholie des Erwachsen- und Altwerdens. Es ist wahrscheinlich, zumindest für den etwa 46-jährigen Teil der Zuschauer, die schönste und wahrste Aufführung des Jahres.“

Süddeutsche Zeitung

Fr. 4. 11.

19:00 – 20:15 Uhr,
davor um 17:00 Uhr
Podiumsgespräch

Sa. 5. 11.

20:00 – 21:15 Uhr,
im Anschluss
Publikumsgespräch

Hellerau

Großer Saal



Mit: Martha Balthazar,
Spencer Bogaert,
Faustijn De Ruyck, Gust
Hamerlinck, Zoë Luca,
Jeanne Vandekerckhove,
Ineke Verhaegen
Stimme: Rigley Riley
Konzept, Design, Regie:
Gob Squad (Johanna
Freiburg, Sean Patten,
Berit Stumpf, Sarah
Thom, Bastian Trost &
Simon Will)

Produktion: Campo,
Gent und Gob Squad.
Koproduktion: HAU,
Berlin; FFT Düsseldorf;
Noorderzon/Grand
Theatre Groningen;
NEXT Festival,
Eurometropole Lille-
Kortrijk-Tournai + Va-
lenciennes; Künstlerhaus
Mousonturm, Frankfurt
und La Bâtie – Festival de
Genève.

www.gobsquad.com

Rahmenprogramm

Das abwechslungsreiche Rahmenprogramm bietet weitere Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit den vielschichtigen Dimensionen des Festivalmottos „Fremd“. Diskussionen und Vorträge beziehen sich thematisch auf im Festival präsentierte Gastspiele. Filme, Shows und Kunstprojekte beleuchten neue Aspekte und Facetten des Fremden. Und: Was wäre ein Festival ohne Partys?!

Wettbewerb und Preisverleihung

Sa. 5. 11. 22:30 Uhr

Kleines Haus 1

Während des Festivals werden zwei Preise verliehen: Der Preis der Bundeszentrale für politische Bildung in Höhe von 15.000 € wird als Zuschuss für eine Gastspieltournee in Deutschland vergeben. Das Goethe-Institut vergibt als Zuschuss für ein Gastspiel im Ausland einen mit 10.000 € dotierten Preis für eine Inszenierung aus Deutschland. Zur feierlichen Preisverleihung mit anschließender Bollywoodparty sind alle herzlich eingeladen!

Diskussionen und Vorträge

Theater in Zukunft

Zweiter Bundeskongress des Bundesverbandes Freier Theater

Do. 27. 10. 10:00 – 18:00 Uhr

Kleines Haus 3, Mitte, Foyer

Der Kongress beschäftigt sich mit der Zukunft der Freien Darstellenden Künste. Neben Diskussionen zu neuen Arbeitsweisen wie Kollektivstrukturen, zur Entwicklung von Spielstätten und zur Rolle von Förderern sammeln die Teilnehmer Utopien, Visionen und Wünsche für eine Theaterszene der Zukunft. Die Veranstaltungen sind öffentlich. Anmeldungen erbeten unter: buko@freie-theater.de. Das vollständige Programm finden Sie unter www.freie-theater.de. Ein Projekt des Bundesverbandes Freier Theater, gefördert durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. *Eintritt frei*

Kunst in Diktatur und Demokratie

Podiumsdiskussion des bpb-Alumni-Netzwerks

Fr. 28. 10. 16:00 – 18:00 Uhr

Hellerau, Studio West

Welche Auswirkungen hat das politische System auf die künstlerische Arbeit? Wie beeinflusst es das Leben der Kunstschaffenden? Thomas Krüger (Präsident der bpb) im Gespräch mit den Künstlern Johannes Heisig, Lutz Dammbeck (angefragt) und Kerstin Wahala. *Eintritt frei*

Körperoptimierung: Zwischen Selbstverwirklichung und Leistungsdruck

Podiumsdiskussion

So. 30. 10. 20:00 – 21:30 Uhr

Kleines Haus Mitte

Sind Körperoptimierung und Körperveränderung Ausdruck der Selbstverwirklichung oder Produkte eines modernen Konventionalisierungs- und Leistungsdrucks? Im Anschluss an die Performance „Furry Species“ diskutieren Experten über Nutzen und Grenzen von Präimplantationsdiagnostik, Schönheitschirurgie und Brain-doping. *Eintritt frei*

Dresdens Integrationspolitik

Podiumsdiskussion

Mo. 31. 10. 11:00 – 12:30 Uhr

Kleines Haus Mitte

Der Prozess der Integration besteht aus der Annäherung und der Auseinandersetzung mit dem Fremden. Am Beispiel Dresden diskutieren Experten aus Forschung, Verwaltung und Interessenverbänden Realität, Defizite und Wünsche im Umgang mit der lokalen Integrationspolitik. Mit Dr. Uta Kruse (Integrations- und Ausländerbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden), Michael Ton (Rechtsanwalt, Asyl- und Ausländerrecht) u. a. *Eintritt frei*

Ohne Moos geht's los

Markttag des Tauschrings
Dresden e.V. (Tauschbörse)

Mo. 31. 10. 18:30 Uhr

Hellerau, Foyer Ost

In ihrem Stück „Money“ entlarven Chris Kondak und Christiane Kühl Geld als ein außerirdisches Wesen, das die Bevölkerung der Erde zu dominieren droht. Dabei könnten wir auch ohne Geld leben und konsumieren. Der Tauschring Dresden stellt seine selbstorganisierte Form des Wirtschaftens vor. *Eintritt frei*

Politikunterricht als Möglichkeitsraum

Di. 1. 11. 17:00 – 18.30 Uhr

Kleines Haus Mitte

Vortrag von Susann Gessner (Universität Gießen) über Perspektiven für den Politikunterricht mit Jugendlichen mit Migrationshintergrund. In Kooperation mit der TU Dresden, Fachbereich Didaktik der Politischen Bildung. *Eintritt frei*

Nichthören im Hören. Hören im Nichthören

Podiumsdiskussion

Di. 1. 11. 20:30 – 21:30 Uhr

Hellerau, Großer Saal

Die Produktion „Zeichensturm“ von Michikazu Matsune gibt Einblick in die weithin unbekanntere Sprache der Gehörlosen. Helmut Oehring, Komponist und Sohn gehörloser Eltern, schreibt Opern und Orchesterwerke für Hörende und Gehörlose. Anlässlich seiner gerade erschienenen Autobiografie „Mit anderen Augen – vom Kind gehörloser Eltern zum Komponisten“ spricht er mit Christina und Uwe Schönfeld.

Christina Schönfeld, seit zwanzig Jahren Solistin und Chorleiterin für Oehring's Werke, ist von Geburt an gehörlos. Uwe Schönfeld ist lautbegleitender Dolmetscher und Kind gehörloser Eltern. Die Diskussion findet in Gebärdensprache statt und wird lautbegleitend übersetzt. *Eintritt frei*

Postmigrantisches Theater: eine Zwischenbilanz

Podiumsdiskussion

Di. 1. 11. 21:30 – 22:30 Uhr

Kleines Haus Mitte

Postmigrantisches Theater möchte die Theaterszene in die interkulturelle Gegenwart unserer Gesellschaft holen. Nurkan Erpulats Stück „Verrücktes Blut“ ist ein Beispiel hierfür. Was genau steckt hinter

diesem Begriff, wie lässt sich ein postmigrantisches Theater etablieren, und was hat sich seit dem Aufkommen der Diskussion in der Theaterwelt bereits verändert? *Eintritt frei*

Integration im Bürgerbewusstsein von Schülerinnen und Schülern

Do. 3. 11. 17:00 – 18.30 Uhr

Kleines Haus Mitte

Vortrag von Andreas Lutter (Universität Lüneburg)

In Kooperation mit der TU Dresden, Fachbereich Didaktik der Politischen Bildung. *Eintritt frei*

Menschenhandel im deutsch-tschechischen Grenzraum

Podiumsdiskussion

Fr. 4. 11. 16:00 – 18:00 Uhr

Militärhistorisches Museum der Bundeswehr, Auditorium

Das Thema Menschenhandel ist von der Agenda der deutsch-tschechischen Themen fast verschwunden, doch trifft das auch auf die Realität der Grenzstädte zu? Eine Diskussion u. a. mit Cathrin Schauer (Geschäftsführerin von KARO e.V.) und Petr Pípal (Bürgermeister Dubí, Tschechien), moderiert von Steffen Neumann (Journalist). Begrüßung durch Oberstleutnant Matthias Rogg (Leiter des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr). In Kooperation mit dem Militärhistorischen Museum der Bundeswehr. Im Rahmen der Veranstaltung kann vorab die neue Ausstellung besucht werden, die auch das Thema Menschenhandel thematisiert. *Eintritt frei*

Jugendkultur - Religion - Demokratie. Politische Bildung in der Einwanderungsgesellschaft

Praxisbericht aus dem Alltag multikultureller Schulen von Dialogmoderatoren der bpb.

Fr. 4. 11. 17:00 – 18:30 Uhr

Kleines Haus Mitte

In Kooperation mit der TU Dresden, Fachbereich Didaktik der Politischen Bildung. *Eintritt frei*

Stop teaching!

Neue Theaterformen mit Kindern und Jugendlichen. Podiumsdiskussion

Fr. 4. 11. 17:00 – 18:30 Uhr

Hellerau, Dalcroze Saal

Gegenwärtig werden neue Theaterformen, Performances und Tanz häufig mit Kindern und Jugendlichen

erarbeitet, die als Akteure und Experten ihres Alltags ernst genommen werden. Das Podium diskutiert diese Tendenz ausgehend von der Arbeit des belgischen Theaters Campo, an dem auch Gob Squads „Before Your Very Eyes“ entstanden ist. Es diskutieren: Patrick Primavesi (Universität Leipzig, Direktor des Tanzarchivs Leipzig), Jan Deck (Geschäftsführer des Landesverbandes Professionelles Freies Theater Hessen, Frankfurt/M.), Kristof Blom (Leiter Kunstzentrum Campo, Belgien). *Eintritt frei*

Fremd gehen – Fremd sprechen – Fremd fahren

So. 6. 11. ab 14:00 Uhr

Kleines Haus und verschiedene Orte in der Stadt

Ein politischer Stadtrundgang, eine Gesprächsrunde sowie eine politische Stadtrundfahrt zeigen den Teilnehmenden weniger bekannte Seiten von Dresden und lassen sie aus der Perspektive von Fremden auf die Stadt blicken. Die Veranstaltungen können einzeln oder kombiniert gebucht werden. Bitte beachten Sie die begrenzten Platzkapazitäten. Die Reservierung auch der kostenfreien Eintrittskarten im Kleinen Haus wird empfohlen.

Fremd gehen

14.00 Uhr Treffpunkt:

Herbert-Wehner-Bildungswerk, Kamenzer Str. 12

Politischer Stadtrundgang mit Dr. Christoph Meyer (Herbert-Wehner-Bildungswerk) und Gästen. Max. 40 Teilnehmer. *Eintritt frei*

Fremd sprechen

15:45 – 17:00 Uhr **Kleines Haus Mitte**
„Fremd in Dresden / Den Dresdnern fremd?“ Gesprächsrunde mit Dr. Christoph Meyer. *Eintritt frei*

Fremd fahren

17:00 – 19:00 Uhr

Abfahrt: Kleines Haus

Politische Stadtrundfahrt mit Dr. Christoph Meyer und Matthias Stresow. Max. 40 Teilnehmer. *Eintritt: 3,00 €*

Shows

Rambo Revisionist

Performance

Sa. 29. 10. 22:00 – 23:00 Uhr

Hellerau, Nancy Spero Saal

Vor zehn Jahren wurde ein bärtiger Prophet mit sanften Augen zum Schrecken des Westens. Präsident W erklärte dem Bösen den Krieg. Den Performern Jörn J. Burmester und Florian Feigl diene seither „Rambo III“ als Folie für ihre Serie von Performance Lectures über den Kampf gegen das Böse. Denn nur mit den Waffen der Kunst lässt es sich bekämpfen. *Eintritt: 3,00 €*

Best of Club Burlesque Brutal

So. 30. 10. 22:30 Uhr

Kleines Haus 3

Der Wiener Club Burlesque Brutal und ihre Gastgeberin Frau Professor La Rose laden herzlich zu einem „Best of“ der vergangenen zwei Jahre ein. Eine Show für jeden, der Interesse an lustvoll-seriöser Nacktheit und einen Blick für die eingeschriebenen Narrationen hat. Im Anschluss: Party.

„Verspielt, ironisch, sexy, aber niemals ganz nackt.“ *3sat Kulturzeit*
Konzept/Host: Katrina Daschner (Frau Professor La Rose).

Performerinnen: Miss Bourbon, Cunt, Frau Dr. Sourial, Miss Kottlett, Madame Don Chanel, Frau Professor La Rose.

Eine Koproduktion von „Kunstverein Lady Chutney“ und brut Wien. *Eintritt: 3,00 €*

SALONe TEHERANI

Sa. 5. 11. & So. 6. 11. 17:00 Uhr

Kleines Haus 3

Tradition und Moderne, Öffentlichkeit und Privatsphäre, Neue Medien und zeitgenössische Kulturproduktion – wie sieht das alles im Iran aus? SALONe TEHERANI wagt mit Film, Performance, Lesung, Musik, Diskussion, Speis und Trank einen Blick hinter die Kulissen des heutigen Teheran.

—
Mit: Mohsen Mirmehdi, Behnam Afiat Talab, Amir Mohamad Yarahmadi, Mithra Zahedie u. a.

Von: Isabel Raabe und Franziska Sauerbrey (Büro für kulturelle Angelegenheiten), N.Talash
Diskursives Rahmenprogramm:
Miriam Shabafrouz

Im Auftrag der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb.

Eintritt: 3,00 €



Foto: Constanza Macras

Constanza Macras / Dorky Park und Gäste **Good Morning Vietnam**

Man sagt, Liebe geht durch den Magen, und beginnt nicht die Erweiterung unseres Horizonts immer mit dem Essen? Die in Berlin lebende argentinische Choreografin Constanza Macras hat sich in Dresden umgeschaut und wollte mehr erfahren über die größte Minderheit dieser Stadt: unsere vietnamesischen Mitbürger.

Wir kaufen täglich in ihren Lebensmittelläden ein, essen in ihren Restaurants. Aber was wissen wir über ihre Kultur, was wissen sie über uns?

Constanza Macras öffnet die Pforten ihres mobilen Kochsalons. Vietnamesische Bürgerinnen und Bürger kochen gemeinsam mit Mitgliedern ihrer Kompanie Dorky Park vietnamesische Gerichte und würzen sie mit Geschichten, Anekdoten, Rezepten, Volkstänzen, Breakdance, Musik und vielem mehr. Und am Ende gibt es ein gemeinsames Essen mit dem Publikum.

Do. 27. 10.

22:00 – 24:00 Uhr

Fr. 28. 10.

21:00 – 23:00 Uhr

**Hellerau,
Nancy Spero Saal**

So. 30. 10.

16:00 – 18:00 Uhr

**Deutsches
Hygiene-Museum**

Di. 1. 11.

17:00 – 19:00 Uhr

**Jorge-
Gomondai-Platz**

Mi. 2. 11.

16:00 – 18:00 Uhr

Centrum Galerie

Fr. 4. 11.

21:30 – 23:30 Uhr

Sa. 5. 11.

20:30 – 22:30 Uhr

Kleines Haus

Eintritt inklusive

Essen frei!

Für die Shows am

27. und 28. 10. in

Hellerau bitten wir um

Reservierung über

ticket@hellerau.org

Im Auftrag des Festivals

Politik im Freien Theater

Partys

God's Entertainment & dj schwein

Fr. 28. 10. ab 23:00 Uhr
Hellerau, Hinter- und Seitenbühne

Nachmittags knöpft sich das Künstlerkollektiv God's Entertainment noch die Passanten am Hauptbahnhof vor, am Abend heißt es: Make a big noise! Mit Electronic, Bastard Pop, Techno, Rap, Streetsound und Co. Sehr tanzbar! *Eintritt frei*

DJ Max Rademann

Sa. 29. 10. ab 21:00 Uhr
Kleines Haus Mitte

Max Rademann serviert feinste musikalische Kost auf den Plattentellern. Ein Menü aus Funk und Soul führt zur Sättigung sämtlicher tanzhungriger Beine. *Eintritt frei*

DJ Pfof La Most & madame snivlem

So. 30. 10. ab 23:00 Uhr
Kleines Haus Mitte

Im Anschluss an Club Burlesque Brutal erfreuen die „less dress more fun“ erprobten DJs Pfof La Most und madame snivlem mit Electro & House zum Selberausziehen! *Eintritt frei*

DJ Ann Liv Young

Fr. 4. 11. ab 23:30 Uhr
Kleines Haus Mitte

Musik ist ein wesentliches Element der provokanten Bühnenshows von Ann Liv Young. Im Anschluss an ihre „Cinderella“-Performance rockt die New Yorker Künstlerin die Dresdener Tanzgemeinde! *Eintritt frei*

Große Bollywood-Party mit DJ SanJay / Munich Masala

Sa. 5. 11. ab 23:00 Uhr

Kleines Haus (im Anschluss an die Preisverleihung) Sanjay També aka DJ SanJay ist in München und Bombay zu Hause und mixt seine Partymischung aus Bollywood-Sound, Asian-Dub, Bhangra, Desi-Pop und orientalischer Musik sowie aktuellen Songs aus Asien. *Eintritt frei*

Filmprogramm

Die Haut, in der ich wohne

(2011, R.: Pedro Almodóvar, 117 min.)

20. 10. – 6. 11. täglich

Filmtheater Schauburg

Mit seinem aktuellen Film thematisiert der spanische Regisseur Pedro Almodóvar auf intelligente Weise die Problematik der menschlichen Identität. Eine bildhübsche Frau ist die einzige Patientin in einer Schönheitsklinik, in der sie Tag und Nacht überwacht wird. *Eintritt: 4,50 bis 6,50 €*

The Future

(2011, R.: Miranda July, 91 min.)

27. 10. – 6. 11. täglich

Filmtheater Schauburg

Ein Paar um die Dreißig ist auf dem besten Weg, sich auseinander zu leben. Doch dann übernehmen sie Verantwortung für eine sprechende Katze und ihr Leben verändert sich. *Eintritt: 4,50 bis 6,50 €*

Estrellas

(2007, R.: Federico León, Marcos Martínez, OmU, 64 min.)

Fr. 28. 10. 21:30 Uhr

Hellerau, Dalcroze Saal

Indem sie sich selbst spielen und ihren Stadtteil in ein gigantisches Filmset verwandeln, verleiht eine Gruppe von Bewohnern des Armenviertels „Villa 21“ ihrer Lebensweise nicht nur einen künstlerischen Ausdruck, die Filmproduktion stellt auch eine ertragreiche Beschäftigung dar. *Eintritt frei*

Fremdkörper

Die lange Nacht des Kurzfilms

Sa. 29. 10. 23:00 Uhr

Kleines Haus 3

Wie fern oder nah kommen wir uns durch Veränderungen des Körpers oder auch nur eines Teils davon? Bestimmt der Geist den Körper oder der Körper das emotionale Handeln? Das Kurzfilmprogramm der AG Kurzfilm (Bundesverband Deutscher Kurzfilm) zeigt mit schrägen, verspielt-lustigen, tragi-komischen und experimentellen Kurzfilmen die Entstehung ganz eigener Formen: Es geht um denkwürdige medizinische Experimente am Menschen, die Überschreitung von Grenzen, um Einsamkeit, Neu-, Fremd- oder Selbstbestimmung, bis hin zur Ausprägung kurioser Kreaturen. *Eintritt: 3,00 €*

Delta

(2008, R.: K. Mundruczó, 96 min.)

So. 30. 10. 22:00 Uhr**Hellerau, Dalcroze Saal**

Kornél Mundruczó, der mit dem Theaterstück „Es ist nicht leicht, ein Gott zu sein“ beim Festival zu Gast ist, hat bei zahlreichen Filmen Regie geführt. „Delta“ zählt zu seinen heiteren Werken und ist zugleich typisch für seine Arbeitsweise. Erzählt wird die Geschichte einer inzestuösen Geschwisterliebe in der abgeschiedenen Natur des Donaudeltas. *Eintritt frei*

Die letzten Tage der Ceaușescu

(2010, R.: Milo Rau, Simone Eisenring, 135 min.)

Mo. 31. 10. 21:00 Uhr**Hellerau, Dalcroze Saal**

20 Jahre nach dem Fall der Mauer inszenierte das International Institute of Political Murder (IIPM) den berühmtesten Schauprozess der europäischen Geschichte, die Aburteilung des Ehepaares Ceaușescu, erstmalig als Reenactment mit rumänischen Schauspielern in originalgetreu nachgebauten Kulissen. *Eintritt frei*

Jüdische Rapper und singende Rabbis

(2009, Dokumentarfilm, R.: Wendla Nölle, 60 min)

Mi. 2. 11. 20:30 Uhr**Filmtheater Schauburg**

Ein Rabbi, der als Songwriter durch New Yorker Clubs tingelt und ein schwarzer konvertierter Jude, der über Gott rappt. Was sie verbindet, ist ihre Suche nach jüdischer Tradition und Kultur und deren Weiterentwicklung mit neuen musikalischen Einflüssen. Im Anschluss Filmgespräch mit der Regisseurin Wendla Nölle. In Zusammenarbeit mit Weiterdenken - Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen e.V. *Eintritt: 6,50/erm. 6,00 €*

Inside a Skinhead

(2001, R.: Henry Bean, 94 min.)

Do 3. 11. 20:00 Uhr**Filmtheater Schauburg**

Basierend auf der wahren Geschichte des Ku-Klux-Klan-Führers Daniel Burrows zeigt Regisseur Henry Bean einen jungen Juden im Spannungsfeld zwischen dem Erbe seines Glaubens und der magnetisierenden Kraft des Neofaschismus. Im Anschluss Filmgespräch. *Eintritt: 4,50 bis 6,50 €*

Die Fremde

(2010, R: Feo Aladag, 123 min.)

Fr. 4. 11. 22:15 Uhr / **Sa. 5. 11.**17:30 Uhr / **So. 6. 11.** 11:00 Uhr**Filmtheater Schauburg**

Die 25-jährige Umay (Sibel Kekilli) hat ihrem unglücklichen Eheleben in Istanbul den Rücken gekehrt und möchte mit ihrem kleinen Sohn Cem in Berlin ein selbstbestimmtes Leben führen. *Eintritt: 4,50 bis 6,50 €*

Arna's Children

(2006, R: Juliano Mer-Khamis / Danniell Danniell, OmeU, 84 min.)

Sa. 5. 11. 18:00 – 20:00 Uhr**Hellerau, Dalcroze Saal**

In „Arna's Children“ zeigt der israelisch-palästinensische Friedensaktivist und Schauspieler Juliano Mer-Khamis die besondere Rolle des Theaters in einer brutalen Welt. Im Anschluss an den Film spricht und diskutiert der Schauspieler Stephan Wolf-Schönburg, der viele Jahre mit dem Freedom Theatre Mer-Khamis' gearbeitet hat, über den in diesem Jahr ermordeten Künstler und dessen Arbeit. *Eintritt frei*



Interdisziplinäres Kunstprojekt im öffentlichen Raum **URBAN MUTATIONS** – Wir finden Stadt!

Im Mittelmeerraum entstand durch die jüngsten Revolutionen ein neues Bewusstsein für das politische Potenzial des Stadtraums. Das interdisziplinäre Kunstprojekt „Urban Mutations“ bricht die gewohnte Perspektive auf und lenkt den Blick auf jene Zentren, an denen der Puls der Geschichte einer Stadt gemessen und verändert werden kann.

Im Kubus am Jorge-Gomondai-Platz wird der menschliche Körper zwischen Individualität und Gemeinschaft, Corporate Identity und gesellschaftlicher Manipulationen thematisiert. Rabih Mroue hält einen performativen Fotovertrag über die Kunst des Stadtraumsehens („Die Bewohner von Bildern“). Faten Rouissi zeigt das Vorrevolutionsstück „Bügeln der herrschaftlichen Schmutzwäsche“, Berkan Karpas bietet eine Tomographie moralischer Ablagerungen an und Latifa Laabissi tanzt einen vielstimmigen Geisterreigen. Bei Adelin Schweitzer können Touren auf der drahtseildünnen Schwelle von virtueller und realer Stadt gebucht werden und das Venedig-Biennale-erprobte Label Blast Theory bietet städtische Verfolgungsjagden an, in denen der Besucher innerlich zwischen der Rolle des Weltverbessers und des Terroristen hin- und hergerissen wird. Im Stadtraum zeigen Patricia Triki und Nabil Boutros eine Billboard-Ausstellung und zum Abschluss des neuntägigen Projektes geben Brockdorff Klang Labor aus Leipzig ein Konzert.

Fr. 28.10. – So. 5.11.

Jorge-Gomondai-Platz
(Nähe Albertplatz)

Fr. 28.10.

19:00 Uhr Eröffnung
Eintritt frei

Öffnungszeiten

Mo. – Fr.

16:00 – 22:00 Uhr

Sa., So. & feiertags

11:00 – 22:00 Uhr

**Billboard-Ausstellung
im Stadtraum**

Fr. 28.10. – Sa. 5.11.

Patricia Triki,
Nabil Boutros

Stadtexpeditionen

Fr. 28.10. – Mo. 31.10.

Blast Theory

Fr. 28.10. – Sa. 5.11.

Adelin Schweitzer

Performances im Kubus

Fr. 28.10. – Mo. 31.10.

Faten Rouissi,
Berkan Karpas

Do. 3.11. & Fr. 4.11.

Latifa Laabissi

Lecture-Performance

Sa. 29.10.

Rabih Mroue

Konzert

Sa. 5.11.

Brockdorff Klang Labor

Konzeption und Realisation:

Dietmar Lupfer

Ein Projekt von Art in Move
und der Bundeszentrale für
politische Bildung/bpb.

Mit freundlicher Unterstützung
des Goethe-Instituts Tunesien,
der Allianz Kulturstiftung,
des British Council, des
Staatsschauspiel Dresden
und von Hellerau – Euro-
päisches Zentrum der
Künste Dresden.

[www.politikimfreien-
theater.de](http://www.politikimfreien-theater.de)

Kunstprojekte / Ausstellungen

Deutschland für Anfänger

Ausstellung

Do. 27. 10. – So. 6. 11.

täglich ab 17:00 Uhr

Hellerau, Studio Ost und Ecksalon Ost

Kennen Sie die Loreley? Wie viele Vereine gibt es in Deutschland? Wie stehen die Deutschen zu ihrer Vergangenheit?

Eine Ausstellung erklärt Deutschland – unterhaltsam, wissenschaftlich fundiert und alphabetisch sortiert: von A wie Alltag bis Z wie Zukunft. Die Ausstellung der Bundeszentrale für politische Bildung lädt ein zu einer Entdeckungsreise durch Politik, Wirtschaft, Geschichte und Kultur. *Eintritt frei*

Die einzigen Fremden hier seid doch ihr

Ausstellung

28. 10. – 6. 11. tgl. ab 17:00 Uhr

28. 10. 18:00 Uhr Vernissage

Hellerau, Ecksalon West

Der Ausstellungstitel zitiert eine vielleicht spöttisch gemeinte Äußerung eines Dresdner Bürgers gegenüber Andersdenkenden. Er weist die negative Bestimmung des Anderen zurück und provoziert die Betrachter, sich ihrer eigenen Fremdheit bewusst zu werden. Künstler: Philipp Baumgarten, Robert Brandes, Nina Engeln, Lutz Fleischer, Viktoria Graf, Alex Lebus, Matthias Lehmann, Simon Mann, Klara Meinhardt, Sophia Mix, Johanna Rüggen. Kuration: Kuratorenkollektiv – Baumgarten, Kohout, Sigmund. *Eintritt frei*

Schulisches Begleitprogramm

Fremd – zum Staunen, zum Lachen, zum Kritisieren, zum Mitmachen, zum Kennenlernen und zum Diskutieren.

Im Zentrum des umfangreichen Begleitprogramms für Schüler und Lehrer, das die bpb und die Theaterpädagogik des Staatsschauspiels Dresden vor und während des Festivals in Dresden und Umgebung anbieten, steht die Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen. Workshops, Projektstage, Arbeitsgemeinschaften, Fortbildungen oder Vorstellungsbesuchen – alle können mitmachen!

Informationen zu allen Angeboten: Kerstin Behrens, Tel.: 0351 / 4212489 oder behrens@hellerau.org

Schüler als Theaterscouts gesucht!

Do. 15. 9. 18:00 Uhr

Kleines Haus

Wir suchen theaterbegeisterte Schüler, die schon vor Festivalbeginn Festivalexperthen werden möchten! In Workshops erfahrt ihr alles Nötige, um in euren Schulen für das Festivalprogramm zu werben, die Theaterbesuche eurer Mitschüler vorzubereiten und Diskussionsrunden zu leiten. Während des Festivals habt ihr als Theaterscouts freien Eintritt zu allen Veranstaltungen. Ein erstes Treffen findet am 15.9. statt. Ein späterer Einstieg ist aber noch möglich.

Theater probieren – Politik entdecken

Workshop für Pädagogen

23. / 24. 9. Kleines Haus

Der Workshop setzt sich mit der Verbindung von Theater und Politik auseinander – in eigenen szenischen Skizzen und in der gemeinsamen Reflexion zeitgenössischer Theaterformen. Dafür bietet der neu erschienene Materialienband der bpb „Theater probieren – Politik entdecken“ eine Fülle von Anregungen. Für Theaterpädagogen, Lehrer der Fächer Deutsch, Darstellendes Spiel sowie Politik, Geschichte und Geografie.

28 Schulisches Begleitprogramm

Termine: **23. 9.** um 18:30 Uhr (inkl. Besuch der Vorstellung „Woyzeck“) und **24. 9.** von 9:00 – 15:00 Uhr.
Leitung: Dr. Ole Hruschka (Hochschullehrer für Literatur- und Theaterwissenschaft und Leiter des Studienfachs Darstellendes Spiel an der Leibniz Universität Hannover) und Kerstin Behrens (Dramaturgin und Autorin)
Kostenfreie Teilnahme, um Anmeldung wird gebeten

nachTexten

Schüler/innen ab Klasse 10, die ihrer Begeisterung fürs Theater mit der Leidenschaft fürs Schreiben verbinden wollen, sind in unserer nachTexten-Redaktion herzlich willkommen. Direkt im Anschluss an den Vorstellungsbuchung entstehen Kritiken, die auf der Website des Festivals veröffentlicht werden. Zur Vorbereitung habt ihr Gelegenheit, das „Handwerkzeug“ des kritischen Schreibens in einem Workshop mit der Autorin und Theaterkritikerin Caren Pfeil kennen zu lernen.
In der Zeit vom **1. bis 5. 11.** werden Inszenierungen im Kleinen Haus besucht.

Erstes Treffen und Workshop am 7. und 8. 10.

7. 10. um 18:30 Uhr: Treffpunkt Foyer Schauspielhaus, um 19:30 Uhr gemeinsamer Besuch von „Der Kaufmann von Venedig“

8. 10. 10:00 – 17:00 Uhr Workshop
Die Kritiker haben natürlich freien Eintritt in die Theateraufführungen.
Anmeldeschluss: **30. 9.**

Fremdgänger

Ferienworkshop für Jugendliche von 14 – 18 Jahren
Wir ziehen gemeinsam durch die Straßen, Plätze, Häuser und Hinterhöfe unserer Stadt auf der Suche nach dem Rätselhaften und Fremden. Wir suchen die Orte und Dinge, denen man sonst keine Beachtung schenkt und (er)finden neue Geschichten zu altbekannten Plätzen. So entstehen schließlich Touren, auf denen ihr für die Festivalbesucher zu Fremdenführern werdet und ihnen Dresden zeigt, wie sie es bestimmt noch nicht kennen.
Leitung: Ulrich Reinhardt (Theaterpädagoge), Workshop-Termine: **18. – 21. & 24. – 26. 10.**
Anmeldung und nähere Infos: ulrich.reinhardt@staatsschauspiel-dresden.de

Sa. 29. & So. 30. 10. 15:00 Uhr,
Treffpunkt Schauspielhaus:
Fremdgänger – Stadtrundgang der Bürgerbühne

teamGLOBAL

Zukunft wird jetzt gemacht!

Du möchtest die Welt nicht nur ertragen, sondern selber gestalten? Im teamGLOBAL treffen sich junge Menschen, um mehr über die Globalisierung zu lernen, sich auszutauschen und ihre Welt zu einem besseren Jetzt zu machen. Das teamGLOBAL ist während des Festivals in Dresden zu Gast und bietet interessierten Schulen eine Vielzahl unterschiedlicher Workshops an.

TWINS – Tandems

Jetzt rede ich! – Experteninterviews
Studierende der Kunstpädagogik der TU Dresden befragen Experten zu den einzelnen Aufführungen.
Was denkt ein Banker zu „Money“, was denkt ein Sozialarbeiter über „Before Your Very Eyes“? Was sagt eine Psychologin über „Ich bin nicht wirklich die Gefahr“?
Täglich nachzulesen und zu sehen unter www.politikimfreientheater.de, www.facebook.com/politikimfreientheater und bei Dresden Fernsehen.

Service

Eintrittspreise

Produktionen

ArabQueen / Before Your Very Eyes / Cinderella / Darfur / Es ist nicht leicht... / Furry Species / Hajusom in Bollyland / Ich bin nicht wirklich die Gefahr / Made in Paradise / Money / Testament / Verrücktes Blut / Versus / Zeichensturm
12,00 € / 6,50 € erm.
 Schulklassen **4,00 €**

Via Intolleranza II

12,00 bis 15,00 € / 6,50 € erm.
 Schulklassen **4,00 €**

Passantenbeschimpfung

Eintritt frei

Rahmenprogramm

Kurzfilmnacht, Club Burlesque Brutal, Rambo Revisionist, Salone Teherani, Stadtrundfahrt **3,00 €**
 Filmprogramm Schauburg
4,50 € bis 6,50 €

Ausstellungen, Kongress, Partys, Good Morning Vietnam, Podiumsdiskussionen, Stadtrundgang, Vorträge, Filme in Hellerau

Eintritt frei

Festivalpass

4 + 1 Festivalpass: Kaufen Sie 4 Eintrittskarten und erhalten Sie die 5. als Freikarte! Gilt nur beim Erwerb der Karten an den Theaterkassen und ist nicht übertragbar.

Ermäßigungen

Schüler, Studenten, Auszubildende, Arbeitslose, Wehr- und Zivildienstleistende sowie Inhaber des Dresdner Sozialpasses zahlen nur **6,50 €** im Vorverkauf und an der Abendkasse. Schulklassen und Seminargruppen zahlen **4,00 €**.

An den Kassen des Schauspielhauses, des Kleinen Hauses, in Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste Dresden sowie bei Dresden Ticket und den dazugehörigen Webseiten sind Karten für das gesamte Festivalprogramm erhältlich. Ausgenommen ist „Via Intolleranza II“. Für diese Inszenierung sind ausschließlich Karten an den Kassen des Staatsschauspiels und unter www.staatsschauspiel-dresden.de erhältlich.

Vorverkaufskassen

Schauspielhaus

Mo. bis Fr. 10:00 – 18:30 Uhr,
 Sa. 10:00 – 14:00 Uhr

Telefon 0351/49 13 – 555

tickets@staatsschauspiel-dresden.de

Kleines Haus

Mo. bis Fr. 14:00 – 18:30 Uhr

Telefon 0351/49 13 – 555

tickets@staatsschauspiel-dresden.de

Hellerau, Werkbundhaus

Di. bis Fr. 10:00 – 16:00 Uhr,

Sa. & So. 11:00 – 16:00 Uhr

Telefon 0351/88 93 – 884

ticket@hellerau.org

Dresden Ticket

Louisenstraße 11, 01099 Dresden

Abendkassen

Die Abendkassen im Schauspielhaus und im Kleinen Haus

öffnen jeweils 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Die **Abendkasse in Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste** ist an Veranstaltungstagen ab 16 Uhr geöffnet.

Telefon: 0351/26 46 244

abendkasse@hellerau.org

Kartenverkauf im Internet

www.staatsschauspiel-dresden.de

www.hellerau.org

www.dresdenticket.de

Veranstaltungsorte

Staatsschauspiel Dresden

Schauspielhaus, Theaterstraße 2, 01067 Dresden

Kleines Haus, Glacisstraße 28, 01099 Dresden

Hellerau – Europäisches

Zentrum der Künste Dresden,

Karl-Liebknecht-Straße 56, 01109 Dresden

Japanisches Palais, Palaisplatz 11, 01097 Dresden

Eventwerk, Hermann-Mende-Str. 1, 01099 Dresden

Jorge-Gomondai-Platz

(am Albertplatz), 01099 Dresden

Deutsches Hygiene-Museum,

Lingnerplatz 1, 01067 Dresden

Centrum Galerie, Prager Str. 15, 01069 Dresden

Militärhistorisches Museum

der Bundeswehr, Olbrichtplatz 2, 01099 Dresden

Filmtheater Schauburg, Königsbrücker Str. 55, 01099 Dresden

Leipzig euro-scene

21. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters

08. Nov. – 13. Nov. 2011

»Tonstörung«

Theater und Tanz aus dem alten und neuen Europa

Unter der Schirmherrschaft von Burkhard Jung, Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Flota / Matjaž Farič & Milko Lazar, Ljubljana / Festivaleröffnung & Ivo Dimchev, Sofia / Festivaleröffnung	08. Nov.
Centre chorégraphique national d'Orléans Josef Nadj	09./ 10. Nov.
SounDrama Studio / Wladimir Pankow, Moskau	09./ 10. Nov.
Gisèle Vienne, Grenoble	09./ 10. Nov.
Israel Galván, Sevilla	10./ 11. Nov.
Dragana Bulut, Belgrad, Maria Baroncea & Eduard Gabia, Bukarest	11./ 12. Nov.
Naroden Teatar Vojdan Černodrinski / Branko Brezovec, Prilep	11./ 12. Nov.
Andrea Miltnerová, Prag	11./ 12. Nov.
Berndt Stübner & Werner Stiefel, Leipzig	12./ 13. Nov.
She She Pop, Berlin	12./ 13. Nov.
Granhøj Dans / Pal Granhøj, Aarhus	12./ 13. Nov.
Compagnie Alias / Guilherme Botelho, Genf / Festivalabschluss	13. Nov.

Wettbewerb »Das beste deutsche Tanzsolo«

Konzeption: Alain Platel, Gent

Mit freundlicher Unterstützung:

Hauptförderer

Hauptpartner



Stadt Leipzig



Stadt Leipzig



BMW
Werk Leipzig

Kontakt euro-scene Leipzig // Ann-Elisabeth Wolff, Festivaldirektorin // Tel. 0341-980 02 84 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de
Karten www.euro-scene.de/tickets // Tel. 0341-242 59 11

9. SHUTTLE-LESUNG

**PRAGER
NACHT®**

**DRESDEN
ENTDECKEN**

**12 ORTE
2 BUSSE
14 SCHAUSPIELER**

29.10.11
VON 18.30 BIS 01.00 UHR

WWW.SHUTTLE-LESUNG.DE

15. Jiddische Musik- und Theaterwoche

Begegnungen mit Jüdischem Leben

23.10. – 6.11.

AUS DEM PROGRAMM:

Ausstellungen

1.10. – 4.11. Stummes Gespräch

Lesungen

19.10. Aus dem Buch JONA von Zwi Kanar

Theater

26./27.10. Schweigeminute

Diskussionen

1.11. Alles kosher - oder was?

Konzerte

3.11. Die Internationale

Filme

3.11. Inside a Skinhead

“Schweigeminute”

© AH! Kollektiv: Pierre Martinerie

Alle 55 Veranstaltungen, Tickets
und Informationen unter:
www.jiddische-woche-dresden.de



marx+moschner

TEXTILE BILDWELTEN



Digitale Großbildlösungen
für Messe | Shop | Event

www.marx-moschner.de

Veranstalter

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
Präsident: Thomas Krüger
Adenauerallee 86
53113 Bonn

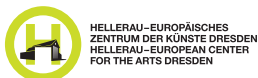


in Kooperation mit

Staatsschauspiel Dresden
Intendant: Wilfried Schulz
Theaterstr. 2
01067 Dresden



HELLERAU – Europäisches Zentrum
der Künste Dresden
Künstlerischer Leiter: Dieter Jaenicke
Karl-Liebknecht-Str. 56
01109 Dresden



Impressum

Herausgeber
Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
in Kooperation mit
Staatsschauspiel Dresden und
HELLERAU – Europäisches Zentrum der
Künste Dresden

Redaktion Martina Aschmies
Gestaltung Bureau Johannes Erler
Druck Stoba Druck GmbH

Festival

Festivalleitung
Milena Mushak (bpb), Christof Belka
(Staatsschauspiel Dresden), Carmen
Mehnert (Hellerau – Europäisches
Zentrum der Künste Dresden)

Festivalkoordination
Cornelia Walter

Festival-Assistenz
Catharina Abs, Stephanie Bieber, Carina
Helfers, Carolin Siebeneiger

Auswahl-Jury
Haiko Pfost (Künstlerischer Leiter, brut
Wien), Christian Rakow (Journalist und
Redakteur), Dr. Christel Weiler (Thea-
terwissenschaftlerin, FU Berlin) und für
die Veranstalter: Christof Belka, Carmen
Mehnert, Milena Mushak

**Theaterpädagogisches Begleitpro-
gramm**
Kerstin Behrens (Leitung), Maike Dösch-
ner, Dr. Sabine Dengel, Benedikt Meurer,
Miriam Tscholl

Rahmenprogramm
Frauke Wetzal

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
Martina Aschmies, Katja Solbrig

Grafisches Konzept
Bureau Johannes Erler, Nils Thomsen

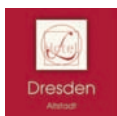
Technische Leitung
Christian Voss, Franz Dextor
(Staatsschauspiel Dresden)
Kai Kaden, Tobias Blasberg (Hellerau –
Europäisches Zentrum der Künste)

Wir danken den Förderern und Partnern des 8. Festivals Politik im Freien Theater:

Förderer



Partner



Medienpartner



Programmübersicht

Do. 27. 10.

Kleines Haus

10:00-18:00 KH 3, Mitte, Foyer
Theater in Zukunft – Bundeskon-
gress des BuFT

Hellerau

19:00-21:00 Großer Saal
Festivaleröffnung **Versus**

21:00 Dalcroze Saal
Eröffnungsempfang

22:00-24:00 Nancy Spero Saal
Good Morning Vietnam

Fr. 28. 10.

Kleines Haus

19:30-21:15 KH 1, **Testament**

Hellerau

16:00-18:00 Studio West, Kunst
in Diktatur und Demokratie,
Podiumsdiskussion

18:00 Ecksalon West, Die einzi-
gen Fremden hier seid doch ihr,
Vernissage

19:00-21:00 Großer Saal
Versus

21:00-23:00 Nancy Spero Saal
Good Morning Vietnam

21:30-22:40 Dalcroze Saal
Estrellas, Film

ab 23:00 Hinterbühne
God's Entertainment Party

Andere Orte

16:00-17:30 Hauptbahnhof

Passantenbeschimpfung

19:00 Jorge-Gomondai-Platz
URBAN MUTATIONS, Eröffnung

Sa. 29. 10

Schauspielhaus

15:00-16:00 Treffpunkt Foyer
Fremdgänger, Stadtrundgang

Kleines Haus

18:00-19:45 KH 1, **Testament**
anschl. Publikumsgespräch
20:00-21:00 KH 3

Furry Species

ab 21:00 KH Mitte

Party mit DJ Max Rademann

23:00-01:00 KH 3, Fremdkör-
per, Lange Nacht des Kurzfilms

Hellerau

20:30-21:45 Großer Saal, **Ich
bin nicht wirklich die Gefahr**

22:00-23:00 Nancy Spero Saal
Rambo Revisionist, Performance

ab 23:00 Nancy Spero Saal
Chill-out mit DJ Rambo

Andere Orte

15:00-16:30 Hauptbahnhof

Passantenbeschimpfung,
anschl. Publikumsgespräch

So. 30. 10.

Schauspielhaus

15:00-16:00 Treffpunkt Foyer
Fremdgänger, Stadtrundgang

Kleines Haus

19:00-20:00 KH 3

Furry Species

20:00-21:30 KH Mitte, Körper-
optimierung, Podiumsdiskussion

22:30-01:00 KH 3, Best of Club
Burlesque Brutal, Show

ab 23:00 KH Mitte

Party mit DJ Pfof La Most &
madame snivlem

Hellerau

19:30-20:30 Hinterbühne

Money - It Came

From Outer Space

20:30-21:45 Großer Saal, **Ich
bin nicht wirklich die Gefahr**

anschl. Publikumsgespräch

22:00-23:40 Dalcroze Saal

Delta, Film

Andere Orte

16:00-18:00 Deutsches Hygiene-
Museum, Good Morning Vietnam

Mo. 31. 10.

Kleines Haus

11:00-12:30 KH Mitte

Dresdens Integrationspolitik,
Podiumsdiskussion

19:30-21:15 KH 1

Verrücktes Blut

Hellerau

ab 18:30 Foyer Ost

Ohne Moos geht's los

19:30-20:30 Hinterbühne

Money - It Came From Outer

Space, anschl. Publikumsges-
spräch

20:30-23:15 Dalcroze Saal, Die
letzten Tage der Ceaușescus, Film

Di. 1. 11.

Schauspielhaus

19:00-20:30

Via Intolleranza II

Kleines Haus

17:00-18:30 KH Mitte, Politikun-
terricht als Möglichkeitsraum,
Vortrag

19:30-21:15 KH 1

Verrücktes Blut

21:30-22:30 KH Mitte, Postmi-
grantisches Theater, Podiums-
diskussion

Hellerau

19:00 -20:15 Großer Saal

Zeichensturm

20:30-21:30 Nichthören im Hören. Hören im Nichthören, Podiumsdiskussion

Andere Orte

17:00-19:00 Jorge-Gomondai-Platz, Good Morning Vietnam

21:00-23:00 Japanisches Palais
Made in Paradise

Mi. 2. 11.

Schauspielhaus

19:00-20:30 **Via Intolleranza II**
anschl. Publikumsgespräch

Kleines Haus

19:30-21:15 KH 1, **ArabQueen**
oder Das andere Leben

Hellerau

19:00-20:15 Großer Saal

Zeichensturm

Andere Orte

16:00-18:00 Centrum Galerie
Good Morning Vietnam

20:30 Schauburg, Jüdische Rap-
per und singende Rabbis, Film

21:00-23:00 Japanisches Palais
Made in Paradise

Do. 3. 11.

Kleines Haus

17:00-18:30 KH Mitte, Integration
im Bürgerbewusstsein von Schü-
lerinnen und Schülern, Vortrag

19:30-21:15 KH 1, **ArabQueen**
oder Das andere Leben,

anschl. Publikumsgespräch

22:00-24:00 KH 3, **Cinderella**
anschl. Publikumsgespräch

Hellerau

20:00-21:30 Nancy Spero Saal,
Hinterbühne, **Darfur – Mission**
incomplete

anschl. Publikumsgespräch

Andere Orte

20:00-22:00 Eventwerk, **Es ist**
nicht leicht, ein Gott zu sein,
anschl. Publikumsgespräch

20:00 Uhr Schauburg
Inside a Skinhead, Film

Fr. 4. 11.

Kleines Haus

17:00-18:30 KH Mitte,
Jugendkultur – Religion – Demo-
kratie, Vortrag

19:30-21:15 KH 1

Hajusom in Bollyland

21:30-22:00 KH Mitte
Einführung Cinderella

22:00-24:00 KH 3, **Cinderella**

21:30-23:30 Foyer
Good Morning Vietnam

ab 23:30, KH Mitte
Party mit DJ Ann Liv Young

Hellerau

17:00-18:30 Dalcroze Saal, Stop
teaching!, Podiumsdiskussion

19:00-20:15 Großer Saal

Before Your Very Eyes

20:00-22:30 Foyer

Infostand Amnesty International

20:30-22:00 Nancy Spero Saal,
Hinterbühne

Darfur – Mission incomplete

Andere Orte

16:00-18:00 Militärhistorisches
Museum, Menschenhandel im
deutsch-tschechischen Grenz-

raum, Podiumsdiskussion

20:30-22:30 Eventwerk, **Es ist**
nicht leicht, ein Gott zu sein

22:15 Uhr Schauburg

Die Fremde, Film

Sa. 5. 11.

Kleines Haus

17:00-18:30 KH 3

SALONe TEHERANI

18:30-20:15 KH 1

Hajusom in Bollyland

anschl. Publikumsgespräch

20:30-22:30 Foyer

Good Morning Vietnam

ab 22:30 KH 1, Preisverleihung,
anschl. Bollywood-Party

Hellerau

18:00-20:00 Dalcroze Saal

Arna's Children, Film, anschl.
Publikumsgespräch

20:00-21:15 Großer Saal

Before Your Very Eyes,

anschl. Publikumsgespräch

Andere Orte

17:30 Schauburg

Die Fremde, Film

So. 6. 11.

Kleines Haus

15:45-17:00 KH Mitte, Fremd
sprechen, Gesprächsrunde

17:00-19:30 Abfahrt: Kleines
Haus, Fremd fahren – Politische
Stadttrundfahrt

17:00-18:30 KH 3

SALONe TEHERANI

Andere Orte

11:00 Schauburg

Die Fremde, Film

14:00-15:30 Treffpunkt:

Herbert-Wehner-Bildungswerk,
Fremd gehen – Politischer Stadt-
rundgang

Eine Kooperation der Bundeszentrale
für politische Bildung/bpb mit dem
Staatsschauspiel Dresden und
HELLERAU - Europäisches Zentrum
der Künste Dresden

